

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse
Band: 5 (1889)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da durch Versehen die Paginatur des achtzehnten Jahrganges (1887) wieder von vorne beginnt, so werden in der Inhalts-Anzeige die beiden Jahrgänge 1886 und 1887 mit a und b unterschieden.

Inhalts-Anzeige.

1. Geschichte.

	Seite
König Heinrichs II. Rückweg aus Italien nach Deutschland im Sommer 1004, von Prof. Dr. Georg von Wyss	41 ^b
Das Gefecht bei Balzers am 5. Januar 1289, von Dr. Hermann Wartmann	304
Ein Unterwaldner Wilhelm Tell, von Dr. Gustav Tobler	225
Der Mönch von Basel und die Schlacht bei Crécy, von Prof. H. Boos	314
Tschudi's «vier Gemeinen» in Unterwalden (1382), von Robert Durrer jun.	95 ^b
Papst Clemens VII. und Herzog Leopold von Oesterreich, von Dr. Th. von Liebenau	215
Zur Schlacht von Sempach, von Prof. Dr. G. von Wyss	317, 376
Absagebrief von Unterwalden gegen Thun (1386), von Anton Kuchler	59 ^a
Eine Bemerkung zum Sempacher Schlachtlied, von Dr. R. Thommen	115 ^a
Zum grossen Sempacherliede, von Dr. Th. von Liebenau	5 ^b
Encore le Sempacherlied, von Prof. P. Vaucher	53 ^b
Zur neuesten Forschung über Winkelried, von Dr. A. Bernoulli	50 ^b
Verzicht Guiscard's von Raron auf die Herrschaft Räzüns (1398, 11. Juli), von Dr. Th. von Liebenau	112 ^a
Die Gruber'sche Fehde, von Dr. Th. von Liebenau	67 ^b
Ueber Justingers Relation betreffend den projektirten Feldzug König Sigismunds gegen Mailand 1413, von Dr. Th. von Liebenau	321
Die Capitulation der Stadt Baden im Jahre 1415, von Dr. Gustav Tobler	242
Regesten zur Geschichte des Eschenthaler Krieges von 1425, von Dr. Th. von Liebenau	292
Zwei vergessene Tagsatzungen von 1431, von Dr. Hermann Wartmann	393
Die Bundesbeschworung vom 6. Mai 1442, von Dr. G. Tobler	43 ^a
Hans Grütli's Bericht über Falkensteins Ueberfall der Stadt Brugg (1444), von H. Heuberger	193
Zwei Tagsatzungsabschiede aus der Zeit des alten Zürichkrieges (Luzern, 13. Juli 1446; Lindau, 30. August 1448), von Dr. G. Tobler	7 ^b
Sur le «Kolbenpanner» de 1450, von Prof. Pierre Vaucher	119 ^b
Ein Schreiben der Stadt Freiburg an den Herzog Ludwig von Savoyen betreffend den Uebergang der erstern in savoyischen Besitz, vom 5. Juni 1452, von Dr. G. Tobler	28 ^a
Ein Schreiben Herzog Ludwigs von Savoyen an Bern, betreffend ein Hilfsgesuch der Herzoge von Oesterreich beim französischen Hofe gegen Zürich, vom 7. Februar 1452, von Dr. G. Tobler	25 ^a
Deutschlands und Frankreichs Annexionsprojekte im Jahre 1455, von Dr. Th. v. Liebenau	113 ^a
Ein Tagsatzungsabschied vom 16. Juni 1472, von Dr. G. Tobler	43 ^a
Mümpelgart und die Schweiz (1474—1476), von Dr. Th. von Liebenau	29 ^a
Schillings «sieben Zelte» Karls des Kühnen, von Dr. G. Tobler	120 ^b
Die Konferenzen von Glurns und Mals 1496, von Dr. Th. von Liebenau	245
Urkunden zu der Schlacht an der Calven, von Prof. Dr. C. von Jeklin	97 ^b
Päpstliches Taxenbuch aus dem 15. Jahrhundert, von Pfarrer J. G. Mayer	54 ^b
Kardinal Schinner in Zürich, von Dr. G. Tobler	120 ^b
Das angebliche Glaubensmandat der XII Orte vom 26. resp. 28. Januar 1524, von Dr. Wilhelm Oechsli	64 ^a
Zur Geschichte der Schweizergarde in Rom (1527—1546) von Dr. Th. von Liebenau	36 ^a
Einführung der Reformation in Brugg, von Dr. Th. von Liebenau	9 ^b
Zum Oberländeraufstand von 1528, von Dr. G. Tobler	13 ^b

IV

	Seite
Beitrag zum Tschudikriege (1561), von Dr. G. Tobler	225
Woher die grosse Aufregung der Unterwaldner im Glarner Handel? von A. Kuchler	329
Hinrichtung des Dr. Johann Planta, Herrn von Rüzüns (1572), von J. G. Mayer	195
Ein ehrenwerther Landvogt (1586), von Dr. Th. von Liebenau	18 ^b
Ein deutscher Reisender in der Schweiz (1604—1621), von A. Rivier	116 ^b
Ambassador Le Fevre und Schultheiss Fleckenstein (1646—1647), von Dr. Th. v. Liebenau	19 ^b
Eine Uebersetzung der Mayenthaler Statuten (1649), von Dr. Th. von Liebenau	57 ^b
Ein Schreiben von Mazarini vom 6. Mai 1657, von Dr. Th. von Liebenau	37 ^a
Ein Memorial von Peter Valkenaer (1690), von Dr. Th. von Liebenau	165
Sur quelques affirmations de Frédéric-César de la Harpe, par Prof. P. Vaucher	300
Die bernischen Geiseln von 1798, von Dr. W. F. von Mülinen	247
Brief von Tralles an K. F. Reinhard, den französischen Gesandten bei der helvetischen Republik, vom 16. Februar 1801, von Ad. Wohlwill	38 ^a , 120 ^a
Brüderliche Anrede an die Staatsgefangenen in Aarburg am 1. Januar 1803, von Rudolf Luginbühl	250

2. Dynastengeschichte und Genealogie.

Die Grafen von Baldern, von Dr. Th. von Liebenau, Prof. Dr. Meyer von Knonau und H. Zeller-Werdmüller	3 ^b , 43 ^b
Das Rittergeschlecht Frieso von Friesenberg, von August Graf von Fries	7 ^a
Die Gemahlin Humbert Weisshands, Stammutter der italienischen Dynastie. Der Burgunder Seliger (Zur Genealogie der Häuser Granges, Lenzburg und Fenis), von Dr. W. Gisi	49 ^a , 60 ^a
Die Abkunft der Bischöfe Heinrich I. und II. von Lausanne, Hugo II. und Konrad von Genf und Eberhard von Sitten (Zur Genealogie der Häuser Neuburgund und Lenzburg), von Dr. Wilhelm Gisi	186
Der Ursprung der Häuser Neuenburg in der Schweiz und im Breisgau (Bischof Berthold I. von Basel. — Haus Hasenburg.), von Dr. W. Gisi	79 ^a , 212
Der Ursprung des Hauses Rheinfelden, von Dr. W. Gisi	25 ^b
Der Ursprung des Hauses Savoyen, von Dr. W. Gisi	121
Zu den Documenti Umbertini (Die Grafen der Waadt und vom Equestergau), von Dr. W. Gisi	98 ^a , 60 ^b
Der Ursprung der Häuser Zähringen und Habsburg, von Dr. W. Gisi	265
Origo ducum Austrie nunc temporis existentium 1475, von Dr. Th. von Liebenau	384
Gräfin Margaret von Toggenburg von P. Anshelm Schubiger mit Nachtrag von Professor Dr. G. von Wyss	21 ^a
Urkunde betreffend die Herren von Tarasp (1263), von Dr. C. von Jeklin	209

3. Personengeschichte.

Landammann Josef Amberg von Schwyz, von Dr. Th. von Liebenau, Lehrer Aschwanden und A. Dettling	10 ^b , 56 ^b , 208
Ueber Meister Felix Hämmerlin's Todeszeit, von Dr. Th. von Liebenau	107 ^a
Notizen zum Leben Konrad Justinger's, von Dr. G. Tobler	11 ^a
Der Prediger Berthold von Regensburg in Thun, von Dr. C. Blösch	44 ^b
Eine gestörte Badekur (Gräfin Marie v. Oettingen-Wallerstein, 1545), v. Dr. Th. v. Liebenau	16 ^b
Cäcilia von Reinach, die Gemahlin des Bernerschultheissen Rudolf Hofmeister, v. Dr. G. Tobler	207
Nachträge zu Türist, von Dr. R. Thommen	80 ^b
Dr. Conrad Türist als kaiserlicher Astronom, von Dr. Th. von Liebenau	243
Winkelriede als Bürger in Alpnach, Obwalden, von Anton Kuchler	68 ^a

4. Ortskunde, Ortsnamenerklärungen.

Zu den Documenti Umbertini (Die Grafen der Waadt und vom Equestergau), von Dr. W. Gisi	98 ^a , 60 ^b
Comitatus Burgundiae in der Schweiz, von Dr. W. Gisi	73 ^a

	Seite
Noch einmal die Grenze zwischen dem Thurgau und dem Rheingau, von Dr. Hermann Wartmann	305
Wo ist der Platz der Burg Alt-Rapperswyl? von Prof. Dr. Meyer von Knonau und P. Odilo Ringholz	290, 345
Der Tuggenensee, von Prof. Dr. G. von Wyss und J. C. Kälin	311, 358
Wahinkofen-Wenken, von Dr. Rudolf Wackernagel	240
Die Ortsnamen Feld, Zuhn und Bündt in Obwalden, von A. Kuchler	71 ^a
Lug, Lugano, Locarno, Luzern u. s. w., von Dr. H. Dübi	233
Culturgeschichtliche Schlussfolgerungen aus patronymischen Ortsbezeichnungen, von Prof. Dr. Meyer von Knonau	157
Ueber einige in der Schweiz sich wiederholende Gruppen von Ortsnamen, von W. Tobler-Meyer und Dr. E. Egli	1 ^a , 155

5. Kirchengeschichtliches.

(Siehe ebenfalls die Rubriken «Geschichte, Dynastengeschichte, Personengeschichte».)

Adhémar, évêque de Genève, von Prof. Ch. Le Fort	61 ^b
Zur Geschichte der westschweizerischen Cisterzienser Klöster, von Dr. Th. v. Liebenau	104 ^a
St. Martin- und St. Michaels-Kirchen, von Prof. Dr. G. Meyer von Knonau	109 ^b , 185, 256
Zu den St. Michaels- und Martinskirchen, von Pfr. Anton Kuchler	238
Die Basler Bischöfe Lütold I. und Lütold II., von Dr. R. Wackernagel	357
Nochmals zur Frage des St. Fridolin, von Prof. Dr. G. Meyer von Knonau	377

6. Quellenkunde, Chroniken, Handschriften, Urkundensammlungen etc.

Zum Planctus beati Galli, von Prof. Dr. G. Meyer von Knonau	1 ^b , 82 ^b
Formelbuch des kaiserlichen Notars Conrad von Diessenhofen, von Dr. Th. von Liebenau	110 ^a
Ueber eine Handschrift von Justingers Chronik in New-Orleans, von Emil Höhn	110 ^b
Zwei Freiburger-Handschriften von Justingers Chronik, von Dr. Th. von Liebenau	13 ^a
Die Chroniken des Franz Katzengrau von Freiburg und Anton Palliard, von Dr. Th. von Liebenau	216
Aus der Chronik des Minoriten Heinrich, von Dr. Th. von Liebenau	381
Kleine Chronik von Schänis, von Dr. Th. von Liebenau	313
Einige Bemerkungen über die Chronik des weissen Buches, von Prof. Dr. A. Stern	55 ^a
Die historiographische Thätigkeit Michael Stettler's, von Dr. G. Tobler	199
Archiv der Zigeuner in Sursee, von Dr. Th. von Liebenau	362
Letzwillige Verfügung des Dominicus zu Gunsten seiner Gattin Sisa und Kinder und des Klosters Schänis, 1127, von Prof. Dr. G. von Wyss	309, 376
Eine der ältesten deutschen Urkunden (12. November 1221), von Dr. W. F. v. Mülinen	230
Questions de critique historique, von Prof. Pierre Vaucher	115

7. Rechtsgeschichte.

Les états du pays de Vaud, par Dr. E. de Muralt	59 ^a
Lettre des Bannerets ou Constitution fribourgeoise de l'an 1404, von Prof. A. Daguét	191
Zum Wechsel des Freienstandes, von Freiherr L. von Borch	45 ^b

8. Chronologie und Heraldik.

Der Nativitätsstyl, von J. L. Brandstetter	69 ^a
Zur Anwendung des Nativitätsstyles in der Diöcese Konstanz, von Dr. Ladewig	161
Amortisation eines Siegels, 1483, von Dr. R. Wackernagel	337

9. Literaturgeschichtliches.

	Seite
Albert von Bonstetten's Horae canonicae von 1493, von Dr. L. Sieber	324
Ein Brief H. Bullingers, von Dr. Emil Blösch	107 ^b
Ein Empfehlungsbrief der Eidgenossen für Glarean (1519), von Dr. E. Blösch	56 ^b
Poetische Stadtschreiber aus Willisau, von R. Reinhard	337
Das Lied vom Ursprung der Eidgenossenschaft, von Dr. Wolfgang Golther	387
Winkelriedslied vgl. «Geschichte».	

10. Wörtererklärungen.

Eine neue Deutung des Namens der Alamannen, von Dr. Hermann Wartmann und Prof. E. Dümmler	119 ^b , 340
Korn und Leuber, von Dr. Hermann Wartmann und Dr. Rudolf Schoch	303, 338
Vassmues, von Dr. Hermann Wartmann, Dr. Rudolf Schoch und A. Kuchler	304, 338

11. Kulturgeschichtliches.

Beitrag zu den Hexenprozessen, von Pfarrhelfer Anton Kuchler	113
Archiv der Zigeuner in Sursee, von Dr. Th. von Liebenau	337

12 Gesellschaftsangelegenheiten, Personalien, Anzeigen, Literatur.

Jahresversammlung der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz und des historischen Vereins der fünf Orte, abgehalten in Weggis am 19. und 20. September 1887. Eröffnungsrede von Prof. Dr. G. von Wyss	89 ^b
Jahresversammlung der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz und der historischen Gesellschaft der romanischen Schweiz, abgehalten in Murten am 13. September 1888. Eröffnungsrede von Prof. Dr. G. von Wyss	257
Die Mailänder Correspondenz von 1499, von E. Motta	156
Erklärung im Namen des Gesellschaftsrathes, von Prof. Dr. G. Meyer von Knonau	170
Aufruf um Einsendung von Urkunden	44 ^a , 72 ^a
Bitte	232, 256
Anzeigen	120 ^a , 24 ^b , 256, 408
Historische Preisaufgabe	231

Todtenschau schweizerischer Historiker, von Dr. F. Fiala	1884 Nachtrag	45 ^a
	1885	45 ^a
	1886	82 ^b
Todtenschau schweizerischer Historiker, von Dr. W. F. von Mülinen, 1887		340
	1888	393

Historische Literatur die Schweiz betreffend, von Dr. G. Tobler, 1887	171
1888	365, 399

13. Chronologisches Verzeichniss der Urkunden und Briefe.

1127, Februar. Vinona [Rankwil]. — Dominicus setzt mit Erlaubniss des Grafen Rudolf seine Gattin, deren Kinder und das Kloster Schännis zu Erben seiner Güter ein	309, 376
1163, vor März 9, Kloster Münster im Münsterthal. — Irmingard, Heilwig und Ulrich von Tarasp, Burkart von Frickingen, Uta und Irmingard von Rumesberg vergaben dem Kloster Münster Güter im Engadin und Vinstgau	209
1221, November 12, Vienne? — Ludwig und Johann von Mülinen verkaufen ihrem Bruder Konrad die Mühle zu Mülinen	230
[1280?] — König Rudolf ertheilt seinem Oheim, dem Grafen Hugo von Werdenberg, das Recht, in Ermangelung von Söhnen seine Lehen auf die Töchter zu übertragen	112 ^a

	Seite
1382, Februar 13, Wisenlon. — Die Landsgemeinde von Ob- und Nidwalden erklärt Johann von Waltersberg, Walter von Hunwil, Walter von Tottikon und ihre Nachkommen für ewige Zeiten aller Ehren und Aemter verlustig	96 ^b
1386, Juni 8. — Unterwalden kündigt auf Mahnung Berns der Stadt Thun den Frieden auf	59 ^a
1397, Dezember 20, Winterthur. — Graf Otto von Thierstein, der Landrichter im Thurgau, erklärt auf die Klage Hans Gruber's die Eidgenossen von Luzern, Uri, Unterwalden, Zug und etliche Walliser in die Acht	76 ^b
1398, Februar 15, Schachbuch bei Ueberlingen. — Der werdenberg - heiligenbergische Landrichter Hans Hainmann von Lälwang spricht in Sachen des Hans Gruber über die Zürcher und etliche Walliser die Acht aus	76 ^b
1398, Mai 2, Schaffhausen. — Hans Has, der habsburgische Landrichter im Klettgau, bestätigt in Angelegenheiten des Hans Gruber die Acht über die Walliser, die Leute von Zürich, Luzern, Uri, Unterwalden und Zug	77 ^b
1398, Juli 11, St. Georgenberg. — Guiscard von Raron und seine Gemahlin Margaretha, geb. von Rätzüns, verzichten auf die Herrschaft Rätzüns, so lange eheliche Nachkommen der jetzigen Linie vorhanden sind	112 ^a
1413, Juli 12. — Schultheiss und Rath von Bern theilen den Baslern mit, dass der König Sigismund sie zum Kriege gegen Mailand aufgefordert habe	322
1413, September 1. — Günther Marschalk, Ritter, und Claus Murer schreiben an Bürgermeister und Rath in Basel, dass trotz der Weigerung der Eidgenossen der König Sigismund den Kriegszug gegen Mailand unternehmen wolle	323
1417—1529. — 15 Regesten, Zigeuner betreffend	362
1421—1427. — Verschiedene Fehdebrieft an die Eidgenossen von Leuten des Herzogs von Urselingen	79 ^b
1425, 29. Oktober - 24. Dezember. — Neunundzwanzig Regesten zur Geschichte des Eschenthalerkrieges	292
1426, März, 27. — Schultheiss und Rath von Bern ertheilen ihrem Bürger Konrad Justinger das Recht, über sein Vermögen in beliebiger Weise testamentarisch zu verfügen	12 ^a
1450, Januar 26, Bern. — Cäcilia von Reinach, die Gemahlin des gewesenen Schultheissen Rudolf Hofmeister, schwört Urfelde	207
1452, Februar 7, Ponteyndis. -- Ein Schreiben Herzog Ludwigs von Savoyen an Bern, betreffend ein Hilfsgesuch der Herzoge von Oesterreich beim französischen Hofe gegen Zürich	26 ^a
1452, Juni 5. — Ein Schreiben der Stadt Freiburg an den Herzog Ludwig von Savoyen, betreffend den Uebergang der erstern in savoyischen Besitz	29 ^a
1455, Juli 6. — Schultheiss und Rath von Solothurn melden an Luzern das Gerücht, dass verschiedene deutsche Fürsten die Annexion von Basel, Schaffhausen, überhaupt der ganzen Eidgenossenschaft beabsichtigen	113 ^a
1474, Juli 28, Basel. — Hermann von Eptingen berichtet im Namen der in Basel versammelten Boten der niederen Vereinigung an Luzern, dass Mümpelgart entschlossen sei, beim deutschen Reich zu bleiben	31 ^a
1476, Mai 31, Stuttgart. — Graf Ulrich von Württemberg berichtet den Eidgenossen seine mit dem Herzog von Burgund gepflogenen Unterhandlungen, betreffend Freilassung des Grafen Heinrich von Württemberg aus der Gefangenschaft	33 ^a
1476, September 18, Stuttgart. — Graf Ulrich von Württemberg beglaubigt bei den Eidgenossen seine Rätthe Ludwig von Emershofen und Hans von Nüneck, die ihnen Eröffnungen über die Befreiung des Grafen Heinrich machen werden	34 ^a
1476, November 28, Stuttgart. — Graf Ulrich von Württemberg an die Eidgenossen, betreffend Ledigung seines Sohnes Heinrich aus der Gefangenschaft	35 ^a
1483, Dezember 12, Basel. — Junker Heinrich von Schönau lässt sein verlorenes Siegel ungiltig erklären	337
1496, August, Sargans. — Kundschaft des eidgenössischen Landvogtes Meinrad Stadler über die Verhandlungen auf den Tagen zu Glurns und Mals	245
1499, 13.—27. Mai, Bormio. — Sieben Briefe eines Agenten an den Herzog von Mailand, die Ereignisse vor und nach der Schlacht an der Calven betreffend	98 ^b
1501, August 10. — Konrad Tüerst gelobt dem Kaiser als Arzt zu dienen	80 ^b
1519, März 14, Bern. — Die Eidgenossen verwenden sich bei Franz I. für den Dichter Glarean	56 ^b
1528, November 4. — Bern berichtet an Strassburg über den Beginn und den Verlauf der Oberländerunruhen	13 ^b
1545, Juli 21. — Niklaus Imfeld, Landvogt zu Baden, bittet den Rath zu Luzern um Verhaltungsmassregeln gegen den in Baden anwesenden Stoffel Pfister von Memmingen, Gemahl der verwitweten Gräfin Truchsess	16 ^b

	Seite
1561, In drei Briefen vom 13. März bis 17. Oktober schildert Hans Sulzer von Hasle dem Rathe von Bern die grosse Aufregung in Unterwalden und Schwyz gegen die reformirten Orte	227
1570, März 20, Zürich. — H. Bullinger übersendet seinem Freunde Samuel Tillmann von Bern, Hofmeister zu Königsfelden, einen Band seiner historischen Arbeiten als Geschenk	108 ^b
1570, September 15, Rom. — Der Papst ertheilt dem Johann Planta, Herrn von Rätzins, das Vorschlagsrecht für die Wiederbesetzung verschiedener Benefizien Cevio im Mainthal. — Landvogt Ulrich Dulliker schreibt dem Rath von Luzern über Missstände in den italienischen Vogteien und spricht für deren Beseitigung	196
1586, Mai 20. — Verordnung des Rathes von Luzern, die Zigeuner gefangen zu nehmen und auszurotten	18 ^b 364
1631, Juni 27, Bern. — Der Rath von Bern ertheilt dem Geschichtsschreiber Michael Stettler ein Privilegium zum Schutz der gedruckten Chronik	205
1646, Juli 10, Baden. — Der französische Gesandte Le Fevre de Caumartin beklagt sich beim Rathe von Luzern über dessen Tagsatzungsabgeordneten Schultheiss Fleckenstein	20 ^b
— Juli 11, Luzern. — Antwort des Rathes an Caumartin; er wird ersucht, seine Beschwerden schriftlich einzureichen	21 ^b
1657, Mai 6, Paris. — Kardinal Mazarini ersucht den Rath von Luzern, dem in französischen Diensten stehenden Obersten Pfyffer die Mittel an die Hand zu geben, um seinen Verpflichtungen nachkommen zu können	38 ^a
1801, Februar 16, Bern. — J. G. Tralles vertheidigt in dem Brief an R. F. Reinhard, französischen Gesandten in der Schweiz, den Unitarismus der Eidgenossenschaft	39 ^a

